

# Löffelkünstler

(1) „Wir kennen da einen super Künstler in Berlin!“ höre ich meine Nachbarin sagen. Gerade hatte ich ihr von der Idee erzählt, Löffelkünstler für die im kommenden



5 August im Stadtmuseum Münster stattfindende Ausstellung „Gib den Löffel ab!“ zu porträtieren. Perfekt, denke ich mir, fahre ich diesen super Künstler doch einfach mal besuchen. Der Kontakt ist schnell über *Facebook* hergestellt, und wir erhalten einige Telefonnummern in Berlin.

(2) Am Wochenende steht Alejandro in der Regel auf zwei Flohmärkten. In seinem Atelier in Berlin verbiegt er Besteck so, dass es perfekt die Form des Körperteils aufnimmt, für die es geschaffen ist. So trägt Alejandro's kreative Kollegin Marie Guillemin, eine Modedesignerin aus Paris, einen Ring, der aus einer verbogenen Gabel besteht und sich perfekt an ihren Zeigefinger schmiegt. Ein wunderschönes Einzelstück, wie jedes Teil von Alejandro.

(3) Marie ist es auch, die uns am Montagmorgen um 10 Uhr in dem kleinen antiquierten Laden mit seiner Holztür und dem schütterten Glas empfängt. Alejandro, der gerade an einer Löffel-Fisch-Brosche arbeitet, kommt aus Mexico-Stadt und ist mit einer deutschen Frau verheiratet. Seit 20 25 Jahren macht er Schmuck, aber erst seit drei Jahren Schmuck aus Besteck. In Berlin ist Recycling ein großes Thema. „Ich kannte den Schmuck aus Besteck schon von den Hippies der 60er Jahre,“ erzählt der 47-Jährige. Und weiter: „Hier in Berlin gibt es so viele schöne alte Löffel, dass ich angefangen habe, damit zu arbeiten. Meine Designs, wie die 25 Fische, sind mein Beitrag zu diesem Thema.“ Auf diese Weise bekommt antikes Tafelbesteck einen neuen und einzigartigen Wert verliehen. Der Künstler besorgt es sich von Floh- oder Trödelmärkten, manches bekommt er auch geschenkt.

(4) Sollten Sie auch schöne Ideen haben, was man aus Löffeln entstehen lassen kann, melden Sie sich bitte bei uns! Ihrer Fantasie sind dabei 30 keinerlei Grenzen gesetzt. Ihre selbst gebastelten Kunstwerke werden dann versteigert, und vom Erlös bekommen unsere Straßenzeitungsverkäufer täglich ein warmes Essen.